

Am Sonntag geht es um Gautings Zukunft

Von Stephan Müller-Wendlandt



Um diese Fläche geht es: Die Gautinger haben die Entscheidung zwischen dem beschlossenen Bebauungsplan und einer Neuplanung. Foto: Andrea Jaksch

Gauting – Es geht um die Zukunft des ehemaligen Grundschulareals beim Gautinger Bahnhof – und damit auch um die Zukunft Gautings, um die städtebauliche Entwicklung der Würmtalgemeinde. Wenn die Gautinger an diesem Sonntag, 15. April, die drei Fragen des Bürgerentscheids beantworten, legen sie fest, ob die Planung für das Grundstück an der Bahnhofstraße weiterlaufen kann oder neu aufgerollt werden muss.

Die Initiative GautingAktiv hatte das Bürgerbegehren angestrengt, als der Gemeinderat den Bebauungsplan auf Grundlage der Entwürfe des Investors Sontowski & Partner beschlossen hatte. Danach sollen auf der mittlerweile freigeräumten Fläche drei Gebäude-Komplexe mit 60 Wohnungen, einigen Büros und Arztpraxen entstehen. Sie sollen auf einem gemeinsamen Sockel stehen, in dem ein Edeka-Markt und eine dm-Drogerie untergebracht werden sollen.

Diese Planung erscheint dem Bürgerbegehren zu massiv. Die Initiatoren fürchten im Bahnhofsumfeld eine Fehlentwicklung ähnlich dem Neubauprojekt auf dem früheren Grillgrundstück am Hauptplatz, „Baderhof“ genannt. Mit dem Bürgerentscheid soll diese Planung gestoppt werden. Der Gemeinderat hat diesem Bürgerbegehren ein Ratsbegehren entgegengesetzt, dessen Ziel es ist, die beschlossene Planung fortzusetzen.

Die stimmberechtigten Bürger haben es also in der Hand: Geht es auf der Brache beim Bahnhof bald weiter? Oder muss sich der Gemeinderat von der aktuellen Planung verabschieden, alles neu aufrollen und möglicherweise auch einen neuen Investor suchen? Denn eine Ausstiegsklausel beinhaltet der Vertrag mit Sontowski & Partner, sollte dessen Planung nicht umgesetzt werden können.